

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Eing.: 24. Juni 2009	
Nr.:	Anl.:

79d 22.11

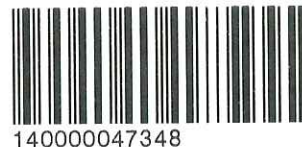
01. Juni 2009

Abs.: Tobias Nau  
 Mieder-Off. Str. 4  
 35315 Homberg, H.M.

VII

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
 Mainzer Str. 80  
 65189 Wiesbaden

Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm in Umsetzung der EU-WRRL  
 hier: meine Stellungnahme im Offenlegungsverfahren



Sehr geehrte Damen und Herren,

als Landwirt halte ich die geplanten Maßnahmen auf den von mir bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen mit den genannten Gemarkungen, Fluren und Flurstücken (siehe Rückseite) aus folgenden Gründen für überflüssig und falsch:

1. Auf meinen Flächen sind Maßnahmen vorgesehen, ohne dass es dort Messungen der relevanten Parameter gab. Rein rechnerisch ermittelte Belastungspotentiale sowie Bewertungen angeblicher Phosphateinträge anhand erheblich veralteter Daten werden den optimalen wirklichen Gegebenheiten überhaupt nicht gerecht!
2. Dass die Pläne nur in Ihrem Hause, beim RP in Gießen und (benutzerfeindlich) im Internet einsehbar sind, entspricht meines Erachtens keineswegs den gesetzlichen Vorgaben an ein Offenlegungsverfahren. Vielmehr hätten Sie diese bei den betroffenen Kreisbauernverbänden, den Kreisen und den Gemeinden ausgelegen müssen!
3. Beabsichtigte Maßnahmen lassen sich anhand Ihrer Pläne weder zuverlässig verorten noch konkret beurteilen. Damit erschweren Sie sachgerechte Stellungnahmen in rechtlich bedenklicher Weise. Sollten Sie solche Behinderungen zu unserem Nachteil beabsichtigen, wäre mir das äußerst unsympathisch!
4. Hinsichtlich entstehender Kosten halte ich es für unerträglich, dass in wesentlichem Ausmaße Mittel der Landwirtschaft herangezogen werden sollen. Falls die fragwürdigen Maßnahmen der Allgemeinheit nutzen, muss es eine gerechte Verteilung der Lasten unter allen geben!
5. Einen Verlust landwirtschaftlicher Flächen in einem Umfang von 400 ha (alleine) im Vogelsbergkreis kann ich nicht akzeptieren, weil diese in Zukunft im Hinblick auf eine wachsende Weltbevölkerung unbedingt und mehr als je zuvor zum Anbau von Nahrungsmitteln und Biokraftstoffen gebraucht werden!

Mit der dringenden Bitte um eine fachliche Berücksichtigung meiner Beanstandungen verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Zentralregistratur	
Eing.: 24. JUNI 2009	
Gesch.-Z.:	
Anl.:	
Dok.-Nr.:	

i.v. L 24.6.

ck 24/6

III 1a

Gemarkung Ober-Ofliden

Flur 2 Flurstück 42 + 46

Flur 5 Flurstück 20/1

Flur 1 Flurstück 158

Flur 1 Flurstück 157

Flur 1 Flurstück 156

Gemarkung Gonthershausen

Flur 2 Flurstück 25/3

Flur 2 Flurstück 27/2

Gemarkung Ober-Ofliden

Flur 1 Flurstück 126/1